

Dr. Heinrich Heckel

Zusätzliche Erläuterung

Die Anzeige, die seinen Tod am 8. Oktober 1939 vermeldet, erschien in der Größe von **9,4 cm x 10 cm**. Doch je länger das Morden, Töten und Sterben dauerte, desto einfacher wurden die Anzeigen.

Zum Schluss waren es nur noch bescheidene kleine Textmeldungen. Es waren einfach zu Viele geworden, die ihr Leben unfreiwillig hergeben mussten.

Hier seien die Anzeigen von **Heinrich Heckel und Fritz Siefer** gegenübergestellt.



Die beiden Todesanzeigen in der Originalgröße

Die Anzeige für Fritz Siefer war nur noch ganze **4,4 cm x 1,4 cm** groß. Das tausendfache „Sterben für den Führer“ hatte sogar seinen Glanz für Eltern verloren, die sich als stramme Nationalsozialisten gebärdeten.

Fritz Siefer, der Vater, war einer der einflussreichsten Bierstadter Nazi-Größen. Und der Sohn war noch nicht einmal 18 Jahre alt, als er bei Roscheid in der Eifel am 19. September 1944 bei den Abwehrkämpfen gegen die heranrückenden Alliierten sein Leben verlor. Ein junges Leben sinnlos verheizt. Es ist ebenso sinnlos, heute darüber zu rasonieren, warum er sich freiwillig gemeldet hatte. Auch er zahlte den höchsten Preis.